



**Bulletin der Eidg. Kommission gegen Rassismus  
TANGRAM Nr. 2 zum Thema «Medien und Rassismus»**

Thema der zweiten Nummer des Bulletin der Eidg. Kommission gegen Rassismus ist die Rolle der Medien angesichts des Phänomens Rassismus.

Der Kampf gegen den Rassismus beginnt mit der Erforschung der unheilvollen Mechanismen, die auf diesem Gebiet spielen. Deshalb kommen in diesem Heft abwechslungsweise Wissenschaftler und journalistische Praktiker zu Wort:

- Zwei Überblicksartikel führen in den Stand der Diskussion in den deutschsprachigen (Jürg Häusermann) bzw. den französischsprachigen (Ivan du Roy) Ländern ein. Beide Autoren geben auch Hinweise auf einschlägige Literatur und Forschungsprojekte.
- Eddo Rigotti, Professor für Sprachwissenschaft am Institut für Kommunikation der neuen Tessiner Universität, stellt als italienischsprachiger seine Rezeption der Situation in der Schweiz dar.
- Ein empirische Studie über den Sprachgebrauch einer bedeutenden schweizerischen Tageszeitung wird vorgestellt (Marc Galliker).
- Gert Mattenklott reflektiert über den Zwang zur *political correctness*.
- Journalisten schildern ihre Sicht der ethischen Komponente des komplexen Problems (Georges Kleinmann, Claude Torracinta).
- Ein Artikel behandelt die redaktionelle Verantwortung beim Umgang mit Leserbriefen rassistischen Inhalts (Hans Stutz).
- Wasseem Hussain zeigt auf, wie verzerrt das Bild des Islam in den Medien immer noch ist und liefert praktische Verbesserungsvorschläge.
- Die wichtigsten Schlussfolgerungen der brandneuen Dissertation eines Journalisten und Juristen über die Antirassismus-Strafnorm und deren Folgen für die praktische Arbeit von Journalisten und Journalistinnen werden vorgestellt (Fredi Hänni).
- Schliesslich wird ein kurzer Blick auf die Lage auf dem Internet geworfen (Laurent Helfer).

Die Artikel verdeutlichen das Ausmass und die Komplexität der Problematik «Medien/Rassismus» jenseits jeden Zwangs zur *political correctness*, denn geistige Unabhängigkeit und professionelle Neugierde sind zusammen mit einer gründlichen Schulung des Intellekts das beste Gegenmittel gegen die Versuchung rassistischer Simplifizierungen.

Rezensionen, Veranstaltungskalender, ein Forum für einschlägige Projekte und vor allem auch Informationen aus dem Innenleben der Eidg. Kommission gegen Rassismus vervollständigen das Heft.

Die Eidg. Kommission gegen Rassismus unternimmt seit ihrer Gründung im Herbst 1995 Anstrengungen zur Sensibilisierung und zur Information der Journalistinnen und Journalisten. 1996 wurde ein Kurs zu diesem Thema am Medienausbildungszentrum in Luzern angeboten und eine Publikumstagung in Zürich organisiert. Im November 1997 wird eine Tagung in Lausanne folgen. Im Tessin ist eine entsprechende Tagung für 1998 geplant.

Die EKR hat auch die Ausarbeitung eines praxisbezogenen Leitfadens für die tägliche Arbeit der Journalistinnen und Journalisten rund um den Umgang mit Rassismus, Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit in Auftrag gegeben und wird diesen in Zusammenarbeit mit den Berufsverbänden und Gewerkschaften als leicht zugängliche Broschüre publizieren.